

Thor bei Utgard-Loki

von Gertrud Ott

PERSONEN

Thor

Loki

Utgard-Loki (Riesenfürst)

Logi (das Feuer), der Koch des Riesen

Hugi (der Gedanke), ein Riesenjunge

Die alte Amme des Riesen (das Alter)

Die Katze (die Midgardschlange)

Ein Wächter

Zwei Riesenweiber (mit Schüsseln)

Zwei Riesen (mit Trinkhorn)

Bauer und Bäuerin

Thialfi und Röschera, ihre Kinder

Zwei Böcke

Chor der Bauern

Chor

1. Bild

Ländliche Gegend in Midgard.

- Chor
Es sendet die Sonne leuchtende Lohe,
es rieselt der Regen, es reifet das Korn.
Da nahen von Norden die rasenden Riesen,
mit klirrender Kälte, mit Sturm und Schnee.
Es bitten die Bauern und heben die Hände
zu Thor, dem Gewalt'gen, dem Hammerschwinger.
- Chor der Bauern
Hilf, du Erhab'ner, beschütz uns vor Schaden!
Die Ernte zu wahren eile herbei.
Verjage die Riesen, sei unser Retter,
besieg das Gesindel! Zeig deinen Zorn!
- Thor
kommend, schwingt seinen Hammer
Ich eile aus Asgard, ich hebe den Hammer!
Ich spann vor den Wagen die beiden Böcke,
nach Thursenheim trägt mich der windschnelle Wagen.
- Loki
kommt schmeichelnd
Was willst du alleine ins Riesenland reisen?
Oft zwingen zwei das Gefährliche leichter!
Ich weiß dir den Weg durch die Wälder zu weisen,
ich will dich begleiten – der listige Loki!
- Chor
Es rollen die Räder, es brausen die Böcke,
es senkt sich die Sonne – schon naht sich die Nacht.
Da starren von Ferne die steilen Felsen,
schon sehen die Asen das Reich der Riesen.

Sie kommen an ein Bauernhaus.
- Loki
bleibt stehen
Ich will nicht mehr weiter, bin müde vom Fahren.
Dort breitet ein Haus den behaglichen Giebel –
lass Herberg' uns halten, den Hunger zu stillen!
- Thor
ruft vor dem Haus
He! Holla! Heraus nun! Ist niemand zu Hause?
Hier warten zwei Wand'rer, sind müde und matt!

Es kommt niemand.

Thor *ruft lauter*
 He! Holla! Heraus nun! Es stehn auf der Schwelle
 Loki, der List'ge, und Thor, der Gewalt'ge!
 Lasst ein uns ins Haus, lasst uns länger nicht harren!

Bauer und Bäuerin kommen ängstlich mit Thialfi und Röschera, ihren Kindern.

Bauer Willkommen, ihr Götter! Wir wollen euch geben
 ein weiches Lager und wärmendes Licht.
 Tretet ein in den Hof!

Bäuerin *ängstlich und aufgeregt*
 Doch Küche und Keller sind leider mir leer!
 Schlecht war die Ernte, kein Brot konnt' ich backen,
 kein Mehl und kein Mus hab ich im Hause,
 nicht Fisch und nicht Fleisch kocht mir im Kessel!

Thor *lacht beruhigend*
 Da hat's keine Not. Ich bring was zu beißen!
 Ich brauche die Böcke heut' Nacht nicht zum Fahren;
 sie sollen uns sein ein schmackhafter Schmaus!

Loki *zu Thor, ärgerlich*
 Thor, bist du gescheit? Die Böcke schlachten?
 Wer soll uns dann bringen ins Reich der Riesen?

Thor Ei, hast du doch Füße, du beflissener Helfer!
 Doch fürchte dich nicht – ich lass dich nicht laufen.
 Mag ich doch die Böcke selber nicht missen!

geht hinter das Haus und spricht mit gewaltiger Stimme:
 Es stoße das Messer zu Boden die Böcke!
 Es knacken die Knochen, es falle das Fell!
 Das Fleisch in den Kessel – die Knochen ins Fell!

Thor kommt, gibt dem Bauern einen Fellbeutel.
 Bewahret dies wachsam, kein Knochen darf knicken,
 dafür sollt ihr haften mit euerm Haupt!

Alle außer Loki und Thialfi gehen ab.

Loki *verführerisch*
 Komm, kleiner Knabe, ich geb dir was Gutes!

Hier hast du mein Messer – nun knack einen Knochen!
Vom Mark wirst du mächtig, wirst stark wie Thor!

Thialfi

ängstlich

Wie kann ich das wagen? Thor hat es verboten!
Ich fürchte, der Starke wird furchtbar mich strafen.

Loki

wegwerfend, beruhigend

Da hab keine Bange – wie soll er das merken?
So viele Knochen, und einer geknackt?!

Loki drängt dem Jungen den Knochen auf.

Thialfi

bricht den Knochen entzwei und saugt das Mark.

Loki

schadenfroh

Nicht nennt man umsonst mich den listigen Loki!
Den besten der Böcke verdarb ich dem Thor!

Chor

Denn wehe, am Morgen wollte der Mächt'ge
die Böcke beleben mit dem heiligen Hammer.
Knochen zu Knochen hob sich hurtig,
es stampften die Böcke in eiligem Eifer –
doch lahmte das Leittier mit geborstenem Bein.

Thor

zornig

Wer tat mir das an? Warst du das, Loki?

Loki lacht und zeigt auf Thialfi.

Thor

So mag der Hammer den Sohn zerhauen,
und euch dazu, ihr loses Gelichter!
Mir den Bock zu verderben, ihr dummen Bauern!

Bäuerin

O habe Erbarmen, o lass uns am Leben!
Wir bitten am Boden und heben die Hände!

Thor

noch zornig

Was hast du, Bauer, als Buße zu bieten?

Bauer

überlegt

Soll dich der Sohn als Diener begleiten?
Der kleine Knabe hat flinke Füße –
ein behender Bote soll er dir sein!

Bäuerin *führt das Mädchen herbei*
 Und mein Mädchen nimm hin, die rüst'ge Röschera!
 Sie kann gut kochen, kann Mus dir machen,
 das Bett bereiten, das Bier dir brauen.

Thor *schmunzelnd*
 Das fehlte mir freilich! Nun denn, so sei es!
 Kommt nun, ihr Kleinen, so lasst uns nun eilen,
 ins Riesenreich rüstet die fröhliche Fahrt!

Thor hängt Thialfi die Reisetasche um, übergibt dem Bauern die Böcke. Thor, Loki und die Kinder ab. Die Eltern winken.

Chor
 Es bleiben die Böcke bei dem Bauern in Pflege –
 laufen muss Loki – das ist seine Strafe.
 Es eilen die Asen, sie wissen die Wege
 ins Reich der Riesen, zu Utgard-Loki.
 Und als sie stehn vor den mächtigen Mauern,
 da verwehrt den Göttern ein Wächter den Weg.

2. Bild

Halle im Reich des Utgard-Loki. Thor, Loki, Thialfi und Röschera kommen.

Wächter *stellt sich ihnen in den Weg*
 Willkommen im Reich des gewaltigsten Riesen.
 Was wünscht ihr zu wissen? Was wollt ihr vom Fürsten?
 Wer wagte den Weg zu Utgard-Loki?

Thor
 Bestellet dem Starken, dem mächtigen Meister,
 dass Thor den Thursen zu sehen verlangt!
 Es bangen die Bauern um ihre Ernte –
 Hilfe verhiß ich den mutlosen Menschen!

Wächter
 Wer des Riesen Reich zu betreten trachtet,
 eine Probe muss er zur Prüfung meistern.
 Erst dann kann er wagen, dem König zu weisen
 Wunsch und Wille – seid ihr bereit?

Loki *etwas ängstlich zu Thor*
 Wir sollen dem Riesen Proben bestehen?
 Es kostet den Kopf nicht – doch rat ich zur Rückkehr!
 Lass lieber den Bauern den Hafen verhageln!

Thor Du fürchtest dich, Feigling? So laufe nun, Loki,
heim nach Walhall und lege dich schlafen!
Ich will es wagen – hab ich doch den Hammer!

zum Wächter
So führ mich zum Fürsten – ich bin bereit!

Loki *wieder obenauf*
Wenn du es willst – ich bleib nicht beiseite!
Ja, du hast den Hammer! Doch ich lock mit List
den Gegner ins Garn und versalz ihm die Suppe!

Thor *zu den Kindern*
Ihr armen Kleinen! Habt keine Furcht!
Es wird euch gewiss nichts Böses begegnen.

Thialfi Wir fürchten uns nicht. Wir vertrauen dir, Thor!
Bei dir sind wir sicher!

Wächter So kommt denn zum König!
Ich weis' euch den Weg!

Utgard-Loki Willkommen im Saale! Ihr kennt die Gesetze!
Was soll ich euch sagen? Was könnt ihr am besten?
Könnt ihr rennen und ringen? Werfen den Stein?
Könnt ihr essen und trinken? Seid ihr rüstig im Raten?
Ihr selbst habt die Wahl – das sei euch gewährt!

Loki Am meisten mag ich was Gutes zu essen;
hungrig bin ich und hab nichts zu beißen!
Nur her mit der Schüssel – ich halte mich schadlos,
doch Thor nehmt zum Trinken – ihn plagt schon der Durst!

Utgard-Loki *winkt dem Koch*
Komm her aus der Küche – was hast du gekocht?
Sei nicht so geizig und sag es den Gästen!

Koch Von Ochsen und Ebern briet ich das Fleisch –
schafft her nun die Schüsseln – schleppt nur herbei!
Ich selbst will mit dir um die Wette essen!

Zwei Riesenweiber schleppen zwei große Schüsseln.

Utgard-Loki Wollt ihr es nun wagen? Die Wette soll gelten!

Thor Nun lass dich nicht lumpen! Hau ein in den Braten!

Loki Ich kann's kaum erwarten, mir knurrt schon der Magen.
Nur her mit der Schüssel! Ich greife zu!

Chor Gewaltig isst Loki – er will doch gewinnen.
Vier Eber, zwei Ochsen, schmorte der Koch.
Alles verschlingt er, der Braten verschwindet.
Dann schaut er stolz zum Riesen hinüber.
Der isst nicht das Fleisch nur – auch Knochen und Knorpel!
Dann hat er – o Schreck – auch die Schüssel verschlungen!

Utgard-Loki Du hast nun, o Loki, die Wette verloren –
nun, wer ist der Nächste? Wer wagt ein Neues?

Thor *führt Thialfi zu Utgard-Loki*
Hier dieser Kleine, der kecke Knabe,
hat flinke Füße, rasch kann er rennen,
ist behände und hurtig. So sagte der Vater.

Thialfi Ja, das kann ich wirklich; ihr könnt es mir glauben.
Wahrhaftig, ich bin nur ein winziger Knirps,
doch die Füße sind hurtig, sind flink und behände.
Wie der Wind kann ich sausen – ich will es beweisen!

Utgard-Loki *winkt einem Riesenjungen*
So sollst du mit diesem den Wettlauf wagen.
Stellt euch zu mir, ich gebe ein Zeichen.
Dann rennt ihr dreimal herum im Kreise –
sehen woll'n wir, wer diesmal gewinnt!

*Er nimmt Thor den Hammer aus der Hand und schlägt
damit dreimal auf den Tisch. Die Wettläufer rasen los.*

Chor Wie keucht der Knabe – wie rast er und rennt!
Wie wirft er die Beine, wie wehen die Haare!
Er hastet und eilt sich – doch was hilft aller Eifer.
Der Riese ist rascher – er fliegt wie ein Pfeil,
er saust wie der Sturmwind – nur der Blitz kann so zünden!
Der Knabe, er kommt als Zweiter zum Ziel!

Thialfi O Schande, o Schmach – ich habe verloren!
Ich bestand nicht die Probe, steh da wie ein Prahler!

Röskera Ach, Brüderchen, wein' nicht! Ich hatte schon Furcht,
dass das Bein du brichst, wie das Bockchen daheim,

dass der Schlag dich trifft, dass ich schutzlos muss trauern
fern von der Mutter und ohne den Vater!

Thor

tröstend

Was klagst du, mein Kleiner? Das ist keine Schande!
Wie bist du gelaufen! Doch – die Beine sind länger!

Utgard-Loki

Doch Thor, nun zu dir! Willst du es noch wagen?
Der Stärkste bist du von euch Dreien gewiss.
Dafür sollst du dreimal die Stärke beweisen!

Thor

Das will ich. Und wenn es nur einmal gelingt,
den Sieg zu erringen, so lasse es gelten.

Utgard-Loki

So sei es. Nun höre: ich sag die Bedingung!
Siehst du dort die Alte? Sie duckt sich zur Erde,
der Rücken ist krumm, sie wankt an der Krücke.
Es ist meine Amme – sie sollst du besiegen!

Thor

zornig

Mit Weibern soll ich den Wettkampf beginnen?
Noch nie tat ich solches, und nur in der Not,
und weil ihr es wollt, soll die Wette gelten.
Doch leicht wird der Sieg mir – ich lach mir ins Fäustchen!
Nun komm, alte Thursin, und kämpfe mit Thor!

Chor

Er ringt mit der Riesin, doch er staunt, wie sie stark ist.
Vergebens gibt er ihr Stoß um Stoß.
Sie steht wie ein Stein, wie ein starkes Standbild
aus festem Felsen, aus Eisen und Erz.
Ihm schwinden die Kräfte, es schwindelt dem Starken,
da wankt er zurück, da weicht er zur Seite,
da knickt er ins Knie, wie vom Zauber bezwungen.
Laut lacht da der Riese – er beendet den Wettkampf.

Utgard-Loki

lacht

Gar schwach bist du, Thor! Nun schweigst du, du Schwätzer?
Doch verlier nicht den Mut und lasse das Murren!
Vielleicht gelingt dir der Kampf mit der Katze?
Da kommt sie geschlichen – sie kommt wohl vom Schlafen –
Sie dehnt die Glieder, sie duckt sich und gleitet auf zierlichen Pfoten.
Heb' sie auf vom Boden, so hast du gewonnen! –
Doch kaum wird dir's glücken, ich sag es dir gleich!

Thor

ärgerlich

Ihr wollt mich wohl narren? So ein Wicht bin ich nicht,

dass ich die Katze nicht anheben könnte!
Komm, Kätzchen, du kleines, und lasse dich lupfen,
in die Höhe dich heben, in die Luft dich werfen!
Diese Wette gewinn' ich, ich weiß es gewiss!

Chor
Mit gewaltigen Armen will er sie packen,
will hoch sie heben, zu Boden sie schmettern,
dass die Knochen sie bricht, dem Riesen zur Rache.
Doch sie duckt sich zur Erde, sie windet und wehrt sich.
Wie ein Felsen steht sie fest auf den Füßen.
Da packt ihn der Groll, und mit furchtbarem Grimm
reißt er ihr rasend ein Bein in die Höhe!

Utgard-Loki
erschrocken
Zurück! Zurück! Lass die Katze zufrieden!
Du verlorst auch diesmal – du siehst es doch selber!

Zwei Riesen bringen ein großes Trinkhorn herbei.

Doch du dauerst mich, Thor! Bist du müde und matt?
Bist du durstig, du Armer? So darf ich dir bieten
einen kräftigen Trunk, deinem Ärger zum Troste!
Das Horn ist gefüllt mit dem herrlichsten Met.
Gelingt dir's zu heben? Dann leere den Humpen!
Trink ihn aus bis zur Neige und verschütt' keinen Tropfen!
Das sei dir, Prahlhans, die dritte Probe!

Thor
Gib her denn den Humpen, und lass mich ihn leeren!

Chor
Thor hebt das Horn und trinkt und trinkt.
Die Adern schwellen, er atmet schwer.
Fast schwinden die Sinne, er schwankt, er versucht noch
weiter zu trinken, doch will ihm kein Tropfen mehr in den Magen,
er droht zu zerbersten.
Da blickt er ins Horn – dort blinkt es hell –
eine Handbreit nur ist der Spiegel gesunken!

Thor
zornig mit dem Fuß aufstampfend
So zück ich den Hammer und zerhaue den Humpen!
Zauber ist alles, Lug und Trug!
Noch nie ward ich so genarrt und besiegt!

Utgard-Loki
anerkennend
Recht hast du, Thor! Ich hab dich betrogen!
Stauend steh ich vor deiner Stärke!

Loki *lauernnd*
 Du betrogst wohl auch mich? Ich traute dir gleich nicht!
 Mit wem hab denn ich um die Wette gegessen?

Utgard-Loki
 Mein Koch ist das Feuer. So kräftig im Fressen
 ist nichts auf der Welt. Es nimmt mich nicht wunder,
 dass dir wen'ger gelang. Nun weißt du es, Loki!

Chor
 Sein Koch ist das Feuer. So kräftig im Fressen
 ist nichts auf der Welt. Es nimmt mich nicht wunder,
 dass dir wen'ger gelang. Nun weißt du es, Loki!

Thialfi *keck*
 Nun sage mir, Riese, und sei nur redlich!
 Wer lief schneller als Thialfi? Ich will es wissen!

Utgard-Loki
 Du, Bürschchen gefällst mir, du bist nicht feige,
 auch laufen kannst du, ich muss dich loben!
 Doch mit dem Gedanken – das kannst du wohl denken,
 nimmst du es nicht auf, kannst du dich nicht messen!

Chor
 Doch mit dem Gedanken – das kannst du wohl denken,
 nimmst du es nicht auf, kannst du dich nicht messen!

Thor *grollend*
 Auch mir sollst du sagen, wie du mich besiegtest –
 sonst soll dich zerhauen der sausende Hammer!

Utgard-Loki
 Du dachtest, die Alte, es sei meine Amme?
 Du irrtest, du Armer! Sie ist unbesiegbar!
 Die stärksten Burschen streckt sie zu Boden,
 ihr müssen sich beugen die mächtigsten Menschen.
 Einen jeden besiegt sie, ja selbst euch Götter!
 So stark du auch standest, so kräftig du kämpftest –
 es kann das Alter auch Thor nicht besiegen!

Chor
 So stark du auch standest, so kräftig du kämpftest –
 es kann das Alter auch Thor nicht besiegen!

Thor hebt zornig den Hammer.

Utgard-Loki
 Halt den Hammer zurück und höre das nächste:
 Keiner Katze hobst du das Bein vom Boden!
 Die Midgardschlange, die mächt'ge, war es –
 hätt' ich nicht hurtig zurück dich gerufen,
 so wäre die Welt aus den Angeln gehoben!

Chor Keiner Katze hobst du das Bein vom Boden!
Die Midgardschlange, die mächt'ge, war es –
hätt' ich nicht hurtig zurück dich gerufen,
so wäre die Welt aus den Angeln gehoben!

Thor *zornig*
So hast du den Sieg mir, du Arger, vereitelt?
Doch rede nur rasch und gestehe das Dritte!
Welch ein Horn musst' ich heben?
Welchen Met musst ich trinken?

Utgard-Loki Unsichtbar, für dich nicht zu schauen,
ragte das Horn in das rauschende Meer.
Ich verfolgte mit Furcht deine durstigen Züge.
Es traten beim Trinken die wogenden Wellen
von den Küsten zurück – der Meerriese raste.
So gewaltig hast du das Wasser bewegt,
dass es nie und nimmer zur Ruhe gelangt.
Ewig wird es sich heben und senken –
Ebbe und Flut nennen's die Menschen!

Chor Es traten beim Trinken die wogenden Wellen
von den Küsten zurück – der Meerriese raste.
So gewaltig hast du das Wasser bewegt,
dass es nie und nimmer zur Ruhe gelangt.
Ewig wird es sich heben und senken –
Ebbe und Flut nennen's die Menschen!

Thor *schüttelt sich*
Meerwasser trank ich? Mir schmeckte der Met!
Hätt' ich's geahnt, o Utgard-Loki,
ich hätte gewiss keinen Tropfen getrunken. –
Komme nun, Loki, und lasse den Riesen!
Du Gaukler, du Lügner! Dein Gast bin ich nimmer!

ENDE

Dieses „Spiel in Stabreimen nach einer Sage aus der Edda“ wurde für eine 4. Klasse geschrieben.